

ERASMUS + Erfahrungsbericht



ZUR PERSON

Fachbereich:	Wirtschaftswissenschaften
Studienfach:	Tourismusmanagement
Heimathochschule:	Hochschule Harz
Name, Vorname:	---
E-Mail:	---
Praktikumsdauer:	01.03.2017 – 31.07.2017

PRAKTIKUMSEINRICHTUNG

Land:	Spanien
Name der Praktikumsrichtung:	BudgetBikes S.L.
Homepage:	www.budgetbikes.eu
Adresse:	Carrer d'Estruc, 38, 08002 Barcelona
Ansprechpartner:	Gertrude van Houdt
Telefon/E-Mail:	+34 933 04 18 85 / info@budgetbikes.eu

ERFAHRUNGSBERICHT

1) Praktikumseinrichtung

Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.

Meine Praktikumseinrichtung ist BudgetBikes SL in Barcelona. Es handelt sich dabei um ein Fahrradverleih und Radtourenanbieter mit vier Shops. Abhängig von der Saison arbeiten unterschiedlich viele Kollegen und Praktikanten in dem Unternehmen. Im Winter sind zwei Shops geöffnet, es arbeiten ungefähr 6 – 10 Personen im Winter und im Sommer in allen Shops bis zu 15 Personen. Insgesamt hat BudgetBikes rund 500 Fahrräder und gehört damit zu einer der größten Fahrradverleihe in Barcelona. Unsere Kunden (Radverleih und Touren) sind zu rund 60% niederländisch. Wenn man nur die Touren betrachtet, liegt der Prozentanteil sogar höher. Den Hauptteil der Radtourbuchungen erhalten wir durch die Buchungsplattform Bajabikes.com, ein niederländisches Unternehmen mit Sitz in Barcelona. Des Weiteren vertreiben wir unsere Produkte über diverse andere Kanäle.

2) Praktikumsplatzsuche

Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Gefunden habe ich meine Praktikumsstelle über die Internetseite praktikum.info. Ich habe auf vielen Seiten nach verschiedenen Stellen in ganz Spanien gesucht. Auf die Anzeige habe ich mich dann per E-Mail beworben und in den nächsten Wochen zwei Skype-Gespräche geführt. Bei dem zweiten Gespräch habe ich dann die Zusage erhalten.

3) Vorbereitung

Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich kannte Barcelona und Katalonien schon beruflich aus der Vergangenheit, weshalb ich mich interkulturell nicht vorbereitet habe. Auch ohne Vorerfahrung ist das nicht notwendig. Während meines Studiums lerne ich Spanisch, somit habe ich mich während meines Studiums sprachlich vorbereitet. Ich habe vorher keine Katalan-Kenntnisse gehabt, welche auch nicht notwendig ist. Im Unternehmen wird hauptsächlich Englisch gesprochen, da reichen normale Kenntnisse und vor Ort kann man diese dann verbessern.

4) Unterkunft

Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?

Ich bin eine Woche vor dem Praktikumsbeginn nach Barcelona geflogen und habe erst im Hostel gewohnt. Ich habe nicht von zuhause aus gesucht, sondern direkt vor Ort. Durch eine Kollegin bin ich auf Erasmundus Flats aufmerksam geworden, Studentenwohnungen in der Mitte von Barcelona. Nach einer Besichtigung bin ich dann in meine WG mit sieben anderen Erasmusstudenten eingezogen, eine Dänin und sechs Holländer.

5) Praktikum

Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?

Im Allgemeinen hat mir mein Praktikum gut gefallen. Nach einer Woche habe ich schon selbstständig in einem Shop gearbeitet. In jedem Shop vermieten wir Fahrräder und Schließfächer für Gepäck. Wenn Kunden ein Fahrrad mieten, füllt man einen Vertrag mit Ihnen aus, gibt ihnen die Fahrräder aus, passt sie dem Kunden entsprechend an und gibt Ratschläge und Tipps, was man schönes erkunden kann und wo man gut Fahrrad fahren kann. Nebenbei erledigt man kleine Reparaturen an den Fahrrädern. Abhängig von der Saison starten Touren von ein bis zu zwei der Shops. Wir bieten öffentliche Touren an, an denen jeder teilnehmen kann und private Touren für Kleingruppen bis hin zu großen Schulgruppen. Diese Buchungen werden dann in

unsere Agenda übertragen, womit wir alle Buchungen eines Tages im Überblick haben und planen können. Entsprechend der Buchungszahlen organisieren wir unterschiedlich viele Guides. Täglich in der Hochsaison haben wir niederländische, deutsche, englische und französische Touren. Darüber hinaus gehören zu den Tätigkeiten auch verschiedene administrative Aufgaben. Man unterstützt das Accouting-Team bei Abrechnungen, schreibt Angebote für große Gruppen, betreut die Social-Media-Kanäle und arbeitet Marketing-Ideen aus.

6) Erworbene Qualifikationen

Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?

In meinem Praktikum habe ich diverse Fähigkeiten erlernt und verbessert. Ein Hauptbestandteil des Praktikums ist das Umgehen mit Kunden. Dabei verbesserte ich meine Fähigkeiten in alltäglichen Situationen, aber auch in schwierigen Situationen mit Kunden. Dabei ist es wichtig, freundlich gegenüber dem Kunden aufzutreten und ihm bestmöglich zu helfen. In diesen Situationen ist vor allem wichtig innerhalb des Teams zu kommunizieren und gemeinsam Probleme zu lösen. Gerade wenn man abwechselnd im Schichtdienst an vier Standorten arbeitet, ist die Kommunikation im Team sehr wichtig. Die gründliche Weitergabe von Informationen ist essentiell, um Buchungen und Reservierungen zu strukturieren und alle Vorgänge für jeden Kollegen nachvollziehbar zu machen. Sehr schnell trägt man bei BudgeBikes Verantwortung und arbeitet alleine in einem Shop. Nach knapp einer Woche habe ich die Shops eigenständig geöffnet und das Tagesgeschäft selbstständig durchgeführt.

7) Sonstiges

Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?

Mir hat das Praktikum Spaß gemacht. Da ich nicht gerne am Schreibtisch arbeite, war ich in Spanien auf der Suche nach etwas anderem. Da ich nicht ins Hotel wollte, habe ich mich für dieses Praktikum entschieden. Es gibt immer mehrere Praktikanten in dem Unternehmen, was schön ist, um schnell in einer fremden Stadt Anschluss zu finden. Auch nach dem Feierabend haben wir zusammen etwas unternommen. Da das Unternehmen vor allem holländische Kunden hat, sind auch viele Praktikanten aus den Niederlanden. Ein gewisses Interesse an der holländischen Sprache und dem Erlernen von Basiskenntnissen macht das Praktikum deutlich spannender und interessanter. Man erlernt keine speziellen administrativen Kenntnisse wie vielleicht in einem anderen Praktikum am Schreibtisch, aber dafür hat man viel direkten Kundenkontakt, was mir sehr viel Spaß gemacht hat. Es ist auch möglich selbst als deutscher Guide nach einer kurzen Übungsphase Touren mit Gästen zu machen. Gerade in der Sommersaison ist viel los, was besonders schön ist. Spanisch oder Katalan lernt man weniger im Praktikum, aber wenn man Kenntnisse hat kann man diese gut anwenden und verbessern. Einen Monat lang habe ich vormittags nach Absprache mit meinem Chef einen Intensiv-Sprachkurs gemacht. Es war schön, dass nach Absprache daraufhin im Dienstplan Rücksicht genommen wurde und ich somit den Kurs absolvieren konnte.

8) Fazit

Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?

Mein Fazit ist insgesamt positiv. Ich habe gerne mein Praktikum in diesem Unternehmen absolviert und fünf Monate in Barcelona verbracht. Gerade in Sommer hat diese Stadt eine besondere Atmosphäre und es schön, diese mit den Kunden zu teilen und ihnen Tipps zum Fahrradfahren zu geben.